

Lesen wider das Vergessen

TAG DES BUCHES Mit öffentlicher Veranstaltung in der Jakobsstraße wird kommenden Sonntag in Naumburg mahrend an die Bücherverbrennung von 1933 erinnert.

VON ALBRECHT GÜNTHER

NAMEN

Von Sabine Matzner bis Winfried Schubert

NAUMBURG - „Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“, schrieb Heinrich Heine in seiner 1823 erschienenen Tragödie „Almansor“. Nur reichlich 100 Jahre später sollte diese Aussage in Deutschland zur traurigen Wirklichkeit werden. Am 10. Mai 1933 wurden unter Führung des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes auf dem Berliner Opernplatz sowie in 21 weiteren deutschen Universitätsstädten Bücher in die Flammen geworfen. Die öffentlichen Bücherverbrennungen waren Höhepunkt der „Aktion wider den undeutschen Geist“, mit der im nationalsozialistischen Deutschland die systematische Verfolgung jüdischer, marxistischer, pazifistischer und anderer oppositioneller oder politisch unliebsamer Schriftsteller begann. Und nur wenige Jahre später wurden keine Bücher, sondern die in den Gaskammern der Konzentrationslager getöteten Menschen verbrannt. Zur mahrenden Erinne-

Die Mitwirkenden sind: Sabine Matzner, Leiterin der Stadtbibliothek Naumburg; Roland Claus, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke; Cora-Lou Günther und Sophia Mueller, Schülerinnen der Freien Schule im Burgenland „Jan Hus“, Naumburg; Marlis Erdelyi, stellvertretende Kreisvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes; Wolfgang Süß, Mitglied des Naumburger Bündnisses für Demokratie, Die Linke; Steffi Schikor, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Naumburg; Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises und Kreisvorsitzender der CDU; Doreen Rosen-

berger, Einrichtungsleiterin des Caritas-Kinder- und Jugendheims „Edith Stein“, und Mohamad Beshr Zeineddin aus Syrien, der im Heim lebt und dort betreut wird; Irene Lindenberg, ehemalige PDS-Fraktionsvorsitzende im Naumburger Gemeinderat, Die Linke; Stefan Neugebauer, Intendant des Theaters Naumburg; Christine Krößmann, Vorsitzende der Fraktion Die Linke im Burgenland-Kreistag; Winfried Schubert, ehemaliger Präsident des Oberlandesgerichts Naumburg. Die Moderation der Veranstaltung wird Tageblatt/MZ-Redaktionsleiter Albrecht Günther übernehmen. AG

rung an die Bücherverbrennung wird seit 1947 am 10. Mai bundesweit der Tag des Buches begangen.

Zum zweiten Mal beteiligt sich auch die Stadt Naumburg mit einer eigenen Veranstaltung mit dem Titel „Lesen wider das Vergessen“ an

diesem Gedenken. Sie wird am Sonntag, 8. Mai, ab 10 Uhr vor der Gutenberg-Buchhandlung in der Naumburger Jakobsstraße stattfinden und eine reichliche Stunde dauern. Zuhörer sind herzlich willkommen, der Besuch ist kostenfrei.

„Lesen wider das Vergessen“ wird organisiert von einem breiten Bündnis, bestehend aus der Freien Schule im Burgenland „Jan Hus“, der Stadt Naumburg, dem Naumburger Bündnis für Demokratie, dem Burgenlandkreis, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, der Partei Die Linke, der Caritas Trägergesellschaft St. Mauritius, dem Theater Naumburg sowie der Stadt- und Kinderbibliothek Naumburg. Die Regie übernehmen Holger Uske, Vorstandsmitglied des Stadtverbandes Naumburg und der Basisorganisation der Partei Die Linke, sowie Jörg Neumann, Dramaturg am Theater Naumburg. 13 Mitwirkende (siehe Beitrag „Namen“) werden aus Büchern lesen, die einst verbrannt worden waren oder sich auf diese Zeit beziehen.

Bewusst wählen die Veranstalter für die Lesung den öffentlichen Raum aus, um so möglichst viele Besucher der Stadt als Zuhörer zu gewinnen. Außerdem soll mit der Wahl des Ortes daran erinnert werden, dass auch die Bücherverbrennungen von 1933 auf Straßen und Plätzen stattfanden.